

Tätigkeitsbericht Haushaltsjahr 2025



Inhalt

- | | |
|--|---|
| 1. Unsere Mitglieder und Selbsthilfegruppen – stark vernetzt | 2 |
| 2. Beratung, Information und Austausch – einfach unverzichtbar | 3 |
| 3. Unsere Öffentlichkeitsarbeit – Stottern sichtbar machen | 4 |
| 4. Gremien, Kooperationen und Vernetzung – gemeinsam gestalten | 6 |
| 5. Unsere Projekte im Jahr 2025 – innovativ und vielfältig | 7 |
| 6. Resümee und Ausblick | 9 |

Die Bundesvereinigung Stottern & Selbsthilfe e.V. (BVSS)

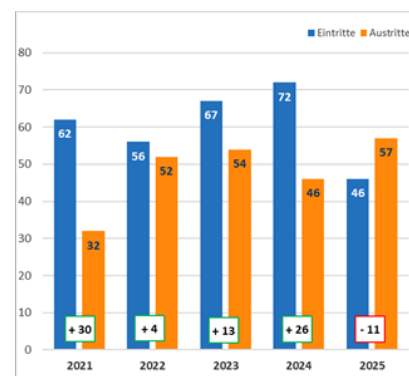
1979 ins Leben gerufen, hat sich die Bundesvereinigung Stottern & Selbsthilfe die Aufgabe gestellt, die Lebenssituation stotternder Menschen zu verbessern. Als der Interessenverbund stotternder Menschen in Deutschland engagiert sich die BVSS zudem auf politischer Ebene und arbeitet mit Fachleuten zusammen.

Die BVSS setzt sich mit ihren etwa 100 Selbsthilfegruppen, ihren sieben Landesverbänden und ihrer sachlichen Informations- und Beratungsarbeit dafür ein, Betroffenen und ihren Angehörigen dabei zu helfen, „Experte in eigener Sache“ zu werden, ihren persönlichen Weg zu finden und mit der Sprechbehinderung gut umgehen zu können.

1. Unsere Mitglieder und Selbsthilfegruppen – stark vernetzt

Unsere Mitglieder

Zum Jahresende 2025 zählte unser Verein, wie zum Vorjahresende, 1.448 Voll- und Fördermitglieder. Im Gegensatz zu den Vorjahren konnte das Mitgliederwachstum nicht fortgeführt werden, erstmal seit 2018 traten mehr Vollmitglieder aus als ein (vgl. nebenstehende Abbildung). Aufgrund der positiven Zuwächse der Vorjahre konnte die Zahl zum Jahresende immerhin konstant gehalten werden. Diese Entwicklung verdeutlicht uns: Mitgliedergewinnung und -pflege ist eine Daueraufgabe, der wir uns im Folgejahr wieder verstärkt widmen wollen.



Vollmitglieder der BVSS – Eintritte/Austritte

In 2025 führten wir unsere Maßnahmen zur *Mitgliedergewinnung* wie gewohnt fort. Neben den etablierten Aktionen über die Geschäftsstelle, wie gezielte E-Mailings, Werbeaktionen auf unserem Kongress und der Flow-Zukunftswerkstatt sowie via Instagram, trug unsere Initiative „Mitglieder werben Mitglieder“ wieder deutlich zum Zuwachs bei: 16 Neumitglieder und somit fast ein Drittel wurden persönlich angeworben.



Bei der *Mitgliederpflege* setzen wir auf persönliche Wertschätzung. Geburtstagsgrüße per E-Mail, namentliche Willkommensbekundungen und die Ehrung von Jubilaren in unserem Mitgliedermagazin sind feste Bestandteile unserer Arbeit. Zum sechsten Mal verliehen wir den „Goldenen Kieselstein“ für besonderes Engagement. Zudem fanden im Frühjahr und Herbst digitale Kennenlern-Treffen statt, bei denen Neumitglieder die BVSS und die ehrenamtlichen Lotsen aus den Landesverbänden kennenlernten.

Unsere Selbsthilfegruppen

Zum Jahresende 2025 zählten wir 98 *Selbsthilfegruppen* stotternder Menschen (SHG), darunter drei bundesweite Online-Gruppen (eine altersunabhängige, eine für die junge Selbsthilfe sowie eine Austauschgruppe für Eltern stotternder Kinder). Die Gruppenstruktur bleibt weiterhin stabil. Maßgeblich dazu beigetragen haben unsere vielfältigen Unterstützungsmaßnahmen: regelmäßige Info-Mailings an Gruppen-Ansprechpersonen, Online-Sprechstunden für die junge Selbsthilfe, individuelle Beratungen und Begleitung bei Gruppengründungen bzw. bei der Reaktivierung von SHGs.

Bereits im zweiten Jahr wurde die von uns in einem Projekt initiierte *Online-Vernetzung für die Gruppen* (seit September unter dem Titel „Impulswerkstatt“) ehrenamtlich fortgeführt. 2025 fanden erneut vier Treffen statt zu Themen, die die Gruppen bewegten.

Eine stets aktuelle Übersicht aller Gruppen mit Kontaktdaten und weiterführenden Informationen ist auf unserer Website verfügbar: www.bvss.de/selbsthilfe/gruppen.



Standorte der Selbsthilfegruppen der BVSS

2. Beratung, Information und Austausch – einfach unverzichtbar

Beratungsangebote, Flyer, Broschüren und Homepage-Auftritt

Die *Erstberatung* Ratsuchender bleibt eine zentrale Aufgabe der Mitarbeitenden der Geschäftsstelle. Im Jahr 2025 gingen über 2.000 Anfragen und Bestellungen bei uns ein – von Homepage und Social Media über persönliche Anrufe und E-Mails bis hin zu Vermittlungen durch Selbsthilfegruppen oder Therapiepersonen. Die Anliegen sind vielfältig: von Diagnose und Früherkennung über den Umgang im Kindergarten, Nachteilsausgleich in der Schule und Fragen zum Behinderungsgrad bis hin zu Herausforderungen beim Jobeinstieg. Alle Anfragen werden fachkundig beantwortet. Bei Bedarf werden Kontakte zu anderen Betroffenen vermittelt. In 2025 starteten wir außerdem ein Projekt zur Optimierung und Stärkung unserer Beratungsarbeit, u.a. mit einem neuen *Peer-Beratungs-Team*, das 2026 geschult und mit der Beratung starten wird.



Zusätzlich bieten wir eine kostenlose *logopädische Fachberatung* zu Stottertherapien an – ganz nach unserem Motto: „Erst informieren, dann therapieren“. Vor allem Eltern stotternder Kinder und Jugendlicher, aber auch betroffene Erwachsene, nutzen dieses Angebot. Wir klären neutral über den Umgang mit Stottern, Therapieansätze und Präventionsmaßnahmen auf und vermitteln auf Wunsch qualifizierte Therapeut*innen aus unserem Verzeichnis. Die Beratung erfolgt ausschließlich durch spezialisierte Stottertherapeut*innen.

Wissen und Informationen über Stottern finden sich kompakt auf unserer *Vereinswebsite* www.bvss.de. 2025 haben wir dort verstärkt aktuelle Inhalte bereitgestellt – durch insgesamt acht Newsmeldungen und die automatische Einbindung von Social-Media-Beiträgen (Instagram & Facebook) auf der Startseite. Hohe Klick- und Downloadzahlen bestätigen die Bedeutung unserer Website als zentrale Informationsquelle. Ebenso nachgefragt ist unsere Themenwebsite www.stottern-und-schule.de.

Ein weiteres Kernstück unserer Arbeit sind unsere kostenlosen *Flyer und Broschüren*, die online bestellt oder als PDF heruntergeladen werden können. Die Nachfrage blieb mit über 1.600 Bestellungen ungebrochen hoch. Besonders gefragt waren unser neues Kita-Set (Bilderbuch + Flyer) mit über 1.400 sowie die Broschüre „Faktencheck Stottern“ und der Flyer für Eltern mit je rund 3.000 verteilten Exemplaren.



Austausch auf Seminaren und Online

Ein zentrales Anliegen unserer Arbeit ist, den Selbsthilfe- und Erfahrungsaustausch stotternder Menschen und ihrer Angehörigen zu fördern. Neben den bereits erwähnten Gruppentreffen sind vor allem unsere *Seminare*, die diesen Austausch innerhalb von „Stottern & Selbsthilfe“ so lebendig machen. Im vergangenen Jahr konnten wir über 750 Betroffene und Angehörige durch unsere Seminare und den jährlichen Kongress zusammenbringen. Das vielfältige Angebot verdanken wir insbesondere den zahlreichen Veranstaltungen, die von unseren Landesverbänden organisiert werden – darunter Übungskurse, Begegnungswochenenden, Seminare zur Selbsthilfe und Workshops für spezielle Zielgruppen. Ein besonderes Highlight war der 51.



Kongress stotternder Menschen in München zum Motto „Stottern verbindet – gemeinsam vernetzt“, bei dem mehr als 250 Stotternde aus ganz Deutschland zusammenkamen. Auf Bundesebene fand im Oktober unser Eltern-Kind-Seminar für Familien mit stotterndem Kind sowie mehrere Qualifizierungsseminare im Rahmen des Flow-Projekts statt. Alle Seminare können bequem über unser Online-Seminar-Tool gebucht werden: www.bvss.de/angebote/seminare.

Fester Bestandteil sind inzwischen unsere *Online-Themenabende*: Jedes Quartal trafen sich Eltern stotternder Kinder zum Informations- und Erfahrungsaustausch, angeleitet von unseren engagierten ehrenamtlichen Mitgliedern, die alle selbst stottern und Eltern stotternder Kinder sind. Als weiteres Format kam in 2025 die neu konzipierte Reihe „Stottern in der Kita“ hinzu, die auf große Resonanz stieß. Weitere Infos finden sich unter: www.bvss.de/selbsthilfe/themenabend.



3. Unsere Öffentlichkeitsarbeit – Stottern sichtbar machen

Mitgliederinformation: Der Kieselstein & Email-Newsletter



Unser *Mitgliedermagazin* „Der Kieselstein“ erschien 2025 planmäßig viermal. Das Heft kommt gut an: Viele Mitglieder reichen eigene Beiträge ein, reagieren auf Berichte oder beteiligen sich mit Leserbriefen. Erfreuliche Einblicke gab es zu Aktivitäten aus unseren Landesverbänden und Gruppen, z. B. im Beitrag „Frankfurt liest ein Buch“ oder dem Besuch unseres Landesverbandes Nord in Warschau/Polen. Aus organisatorischen Gründen wird der Versand seit 2025 über die Druckerei abgewickelt, nicht mehr von der Geschäftsstelle.

Für aktuelle Informationen erhalten alle Mitglieder den *BVSS-Email-Newsletter*, in den Monaten ohne „Kieselstein“. Der Newsletter wird wie das Mitgliedermagazin im Mitgliederbereich der Homepage veröffentlicht. Im Berichtszeitraum erschienen acht Ausgaben, die wir zur Informationsweitergabe, für Umfragen, Mitmach-Aufrufe und Hinweise auf neue Veröffentlichungen nutzten.

Pressearbeit inkl. Welttag des Stotterns und erster Botschafter



Klassische Pressearbeit verliert durch Social Media auch bei uns zunehmend an Bedeutung. Presseankündigungen zum jährlichen Kongress sowie eine Pressemitteilung zum *Welttag des Stotterns am 22. Oktober* gehörten jedoch auch 2025 zum Standard. Zum Welttag waren erneut viele Selbsthilfegruppen und einzelne Mitglieder aktiv, etwa mit Aktionen in Innenstädten oder für Kitas. Auf Bundesebene nutzten wir den Tag als

Startschuss für unseren YouTube-Podcast „Sprechpause – Der Talk mit Stottern“, den wir vor allem über Instagram bekannt machten. Klassische Medien konzentrierten sich in ihren Beiträgen auf Interviews mit stotternden Menschen und Fachleuten, deren Vermittlung sie vorab bei uns anfragten. Daraus entstanden mehrere Lokalzeitungsartikel, Radiobeiträge sowie eine Kurzmeldung in einer Nachrichtensendung von Sat.1 und ProSieben. Zu den weiteren *Presse-Highlights* zählten ein Artikel über unsere Arbeit im „Deutschen Magazin für Kindergesundheit“, Kurzstatements im Magazin des Paritätischen sowie ein Radiobeitrag unseres Vorstandsmitglieds Christoph bei einem Lokalsender.

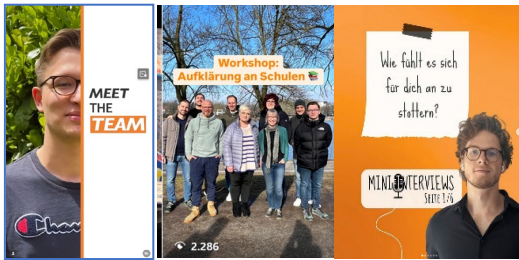
Für mehr Aufmerksamkeit und Sichtbarkeit für das Thema Stottern haben wir 2025 einen neuen Weg eingeschlagen: Mit dem Sänger und Aktivisten MKSM hat die BVSS erstmals einen *Botschafter* berufen. Der Künstler, der selbst stottert, möchte künftig öffentlich über das Thema aufklären, Vorurteile abbauen und stotternden Menschen mehr Sichtbarkeit geben. Mit der Botschafter-Initiative möchten wir perspektivisch weitere bekannte Persönlichkeiten gewinnen, die sich gemeinsam mit uns für Aufklärung und Teilhabe einsetzen.



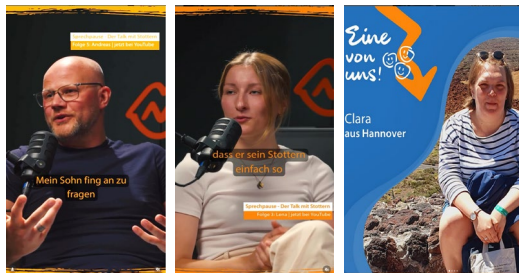


Social Media

Für unsere Öffentlichkeitsarbeit sind Soziale Medien inzwischen unverzichtbar. Auf unseren beiden *Instagram*-Kanälen @stottern.bvss (Kanal der BVSS mit vielfältigen Themen rund um Stottern und Selbsthilfe) und @flowsprechgruppe (junge Selbsthilfe Stotternder) zählen wir seit Ende 2025 zusammen rund 3.900 Follower, wobei der BVSS-Kanal 20 % und der Flow-Kanal rund 11 % Zuwachs hatte. Dies lässt sich einerseits dadurch erklären, dass die junge Selbsthilfe schon länger aktiv auf Instagram ist als die BVSS, die nun über die Jahre aufholt und von Usern erst neu entdeckt wird. Andererseits bringt der jährliche Welttag des Stotterns naturgemäß mehr nachhaltigen Traffic für die BVSS, aufgrund der aufklärenden Inhalte, die sich an eine breite Öffentlichkeit wenden.



Seit Frühjahr 2025 wird der *Flow-Instagram-Kanal* von einem ehrenamtlichen Team junger Stotternder betreut. Das Team entwickelt selbstständig Inhalte und Formate, produziert und veröffentlicht diese. So entstanden zwei neue Reihen „Meet the Team“ und „Mini-Interviews: Wie fühlt es sich an, zu stottern?“. Beratend und begleitend steht ihnen unsere Flow-Projektreferentin zur Seite.



Das *BVSS-Instagram* wird hauptamtlich betreut. Punctuell, wie beim Kongress Stottern & Selbsthilfe, erlaubten wir in 2025 Kanalübernahmen, sodass ein junges Mitglied durch zahlreiche Stories unsere Follower an der Veranstaltung teilhaben lassen. Dauerhaft veröffentlichten wir in 2025 vor allem Reels zu unserem Podcast und setzten die Reihe „Eine/r von uns“ fort, die Mitglieder portraitiert.

Reichweiten-Highlights im Jahr 2025 waren ein Posting zur Vorstandswahl der BVSS (19.397 Aufrufe) sowie das Reel zum Welttag des Stotterns mit der ersten Folge des Videopodcasts (12.860). Bei Flow waren ein Reel zum Protesttag am 5. Mai (7.197 Aufrufe) sowie ein Beitrag aus der Reihe „Mini-Interviews: Wie fühlt es sich an, zu stottern?“ (6.344) Highlight-Erfolge des Jahres.

Unsere *Facebook*-Seite (@stottern.bvss) nutzen wir ausschließlich zur Reproduktion der Instagram-Beiträge. Trotz dieser Strategie stieg die Followerzahl auch hier um 10 % auf nun über 2.250 an.

Unsere bis dahin brachliegenden eigenen *YouTube*-Kanal (@wir stottern) konnten wir dank eines Projekts in 2025 optisch auffrischen und neu strukturieren. Dies und vor allem sechs neue Videos und Shorts zu unserem Podcast „Sprechpause – Der Talk mit Stottern“ brachten uns jeweils fast 11 % mehr Abonnenten und Aufrufe übers Jahr. Dies ist umso erfreulicher, weil die Veröffentlichung der Sprechpause-Videos erst Ende Oktober 2025 begann, zum Welttag des Stotterns. Die Steigerungen konnten wir also allein in nur etwas über zwei Monaten Aktivität erzielen.



Demosthenes-Verlag

Unser *Fachverlag* „*Demosthenes*“ bietet ein vielfältiges Programm an Ratgebern, Selbsthilfe- und Therapiebüchern, Kinderbüchern sowie Filmen. Aktuell umfasst



unser Verlagsangebot 59 lieferbare Titel. Im Sommer 2025 erschienen zwei neue Bücher: der Sammelband „*Stottern: Stolz und Vorurteil*“ sowie das Softcover-Bilderbuch „*Ein Stoppi-was?*“ (beide in kostenloser Auflage). Die Nachfrage nach unseren Büchern und Filmen ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken (knapp 300 Bestellungen). Wir freuen uns, dass unsere neue Mailingstruktur sowie die neue Rubrik „*Sale*“ gut angenommen wurden. Begleitet wird unser Verlag von der ehrenamtlich besetzten Verlags-AG, die uns tatkräftig unterstützt.

4. Gremien, Kooperationen und Vernetzung – gemeinsam gestalten

Gremien & Geschäftsstelle



Im Berichtszeitraum führte der fünfköpfige *Vorstand* satzungsgemäß die laufenden Geschäfte der BVSS. Die kontinuierliche Kommunikation wurde durch monatliche Videokonferenzen via Zoom sowie zwei Präsenztreffen (Januar in Mainz, Juli in Köln) sichergestellt, wodurch die Abstimmung und der Austausch zwischen Vorstand, Geschäftsstelle und Beirat effektiv gestaltet wurden. Im Jahr 2025 beschäftigte sich der Vorstand mit zahlreichen Themen (u.a. Satzungsänderung, Ernennung des ersten Botschafters für die BVSS). Im Oktober fanden turnusmäßig Vorstandswahlen statt und unser Vorstand verjüngte sich weiter: Drei der fünf Mitglieder sind unter 30 Jahre alt.

Planmäßig nahm der Vorstand an den beiden Treffen des *Bundesbeirats* (Zusammenkunft der Landesverbände) in Kassel und Bovenden teil. Gemeinsam mit dem Beirat wurden im vergangenen Jahr viele Themen diskutiert. Im Mittelpunkt standen dabei der Weltkongress in Finnland, die künftige Gestaltung der Redaktion des Mitgliedermagazins sowie die Zukunft der Landesverbände.

Unsere Geschäftsstelle spielt eine zentrale Rolle in unserem Engagement. Ohne die Infrastruktur und die kontinuierliche Unterstützung unserer engagierten Mitarbeitenden (in 2025: fünf Festangestellte und zwei Aushilfen) wären unsere Öffentlichkeitsarbeit und die vielfältigen Vorhaben nicht realisierbar. Neben den beschriebenen Standardaufgaben übernimmt die Geschäftsstelle auch die Umsetzung von Projektvorhaben, für die wir gezielt Fördermittel von Zuwendungsgebern akquirieren konnten.



Interessenvertretung, Vernetzung & Kooperationen

2025 setzten wir uns erneut aktiv als *Interessenvertretung* für stotternde Menschen in Deutschland ein. Unser Vorstandsmitglied Norbert Bender ist weiterhin ständiger Patientenvertreter im Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) und er vertritt uns zudem seit dem Frühjahr als Betroffenen-Vertretung im PRIMAS-Projekt (hier geht es um eine vom Innovationsausschuss geförderte Erhebung zu Gruppentherapien in der Heilmittelverordnung). In unseren *Dachverbänden*, dem Paritätischen Gesamtverband und der BAG Selbsthilfe, sind wir in den verschiedenen Gremien eingebunden; seit April 2025 ist unsere Geschäftsführerin zudem Sprecherin des FORUMS im Paritätischen.

Der *Austausch mit anderen Verbänden* wurde im vergangenen Jahr intensiviert. Unsere Vorstandsmitglieder standen in regelmäßigem Kontakt mit Fachverbänden wie der Interdisziplinären Vereinigung für Stottern,

Poltern und Mutismus e.V. (ivs) und dem Deutschen Bundesverband für Logopädie e.V. (dbl). Beim dbl-Kongress in Bremen waren wir durch unseren Landesverband Nord außerdem mit einem Infostand vertreten.



International waren wir letztes Jahr besonders stark vernetzt – durch unsere aktive Teilnahme beim Weltkongress der ISA (International Stuttering Association) in Finnland, beim Erasmus Youth Exchange for People who Stutter in Kniebis (BaWü), durch regelmäßige Online-Treffen von Stamily, sowie durch Treffen mit unseren benachbarten Selbsthilfe-Vereinigungen aus Österreich und der Schweiz.

5. Unsere Projekte im Jahr 2025 – innovativ und vielfältig

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Krankenkassen und anderen Zuwendungsgebern ermöglicht uns immer wieder wegweisende, zum Teil jahresübergreifende, Projekte für die Selbsthilfe stotternder Menschen auf den Weg zu bringen. 2025 lag der Fokus auf der weiteren Unterstützung unserer (jungen) Selbsthilfe sowie dem Ausbau unserer Öffentlichkeitsarbeit, u.a. mit einem Video-Podcast und dem Start unserer Kita-Offensive.

Projekt junge Selbsthilfe „Flow – junge Stotternde starten weiter durch“ (04/25-03/27, Aktion Mensch)



Im Februar 2025 fand der Workshop zum Thema „Aufklärung an Schulen“ in Münster mit elf Teilnehmenden statt. Es war das letzte Seminar aus unserem ersten Projekt zur Unterstützung der jungen Selbsthilfe (2022-2025). Erfreulicherweise konnten wir eine zweijährige Verlängerung erwirken. Unsere Ziele blieben dabei größtenteils gleich: Stabilisierung und Aufbau unserer jungen Selbsthilfegruppen, Stärkung der Community, sowie Präsenz in den Sozialen Medien. Allerdings richteten wir den Fokus auf die

Stärkung der ehrenamtlichen Strukturen, um die Rückführung ins Ehrenamt vorzubereiten.

Gleich zu Beginn erreichten wir einen Meilenstein des Projekts: Den Aufbau des Social-Media-Teams von Flow. Im April 2025 fand dazu ein Kick-Off Workshop statt, bei dem das Team die Ausrichtung des Kanals besprach und sich als Team zusammenfand. Das vierköpfige Team teilte ab Frühjahr 2025 erste Beitragsreihen (s. Details S. 5) und übernahm den Instagram-Kanal „flowsprechgruppe“ eigenständig. Unterstützt wurden sie dabei stetig von der Projektreferentin von Flow, so auch in regelmäßigen Zoom-Runden zur Absprache und weiterer Content-Planung.

Ein Highlight war neben dem European Youth Exchange Meeting, bei dem vier junge Stotternde teilnehmen konnten, auch in 2025 wieder die Flow-Zukunftswerkstatt: Über 40 junge Stotternde kamen in Mainz zusammen. Das Besondere dabei: Das Team organisierte die Veranstaltung über das Jahr hinweg größtenteils eigenständig und führten sogar ohne hauptamtliche Unterstützung vor Ort das Highlight der jungen Community durch. Für dieses überragende ehrenamtliche Engagement erhielt das Orga-Team sogar den Hertie Preis für Ehrenamt und Selbsthilfe.



Gegen Ende des Jahres begannen die Planungen für digitale Unterstützungsmaßnahmen, wie etwa der neuen Online-Themenabend-Reihe „Gemeinsam wachsen mit Flow“ und der digitalen Austauschrunde für alle Ansprechpersonen der Flow-Gruppen. Alle Infos zu Flow sind auf www.flow-sprechgruppe.de gebündelt.

Projekt: Sprechpause – Talk mit Stottern (01/25-06/26, BKK)



Mit dem Projekt betreten wir Neuland und produzierten sechs Talk-Videos im Format eines Video-Podcasts für unseren YouTube-Kanal „wir stottern“, die ab dem Welttag des Stotterns am 22. Oktober sukzessive veröffentlicht wurden. Sechs Mitglieder, die die gemeinsame Erfahrung des Stotterns verbindet, sprechen offen und unverblümt über Themen, die sie rund um ihr Stottern bewegen: Schulzeit, Selbstzweifel, Therapien, Empowerment und natürlich die Bedeutung der Selbsthilfe. Zusätzlich entstanden aus vorhandenem Material mehrere Shorts; weitere werden bis Projektende folgen.

Der YouTube-Kanal wurde im Laufe des Jahres zudem optisch überarbeitet (Titelbild, Beschreibung, Favoriten) und strukturell neu organisiert: Playlists und Videos wurden reduziert, bestehende Inhalte optimiert (zeitgemäße Thumbnails mit Text, neue Titel und Hashtags für bessere Auffindbarkeit, Infokarten und Abspänne mit Links, gekürzte Vor- und Abspänne, Kapitelmarken, überarbeitete Beschreibungstexte). Die intensiven Überarbeitungen haben sich – wie erste Auswertungen zeigen – gelohnt: wir verzeichneten 11 % mehr Abonnenten und Aufrufe. Der Kanal ist zu finden unter: <https://www.youtube.com/wirstottern>

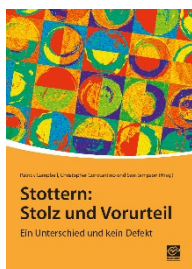
Projekt: Aufklärungsoffensive an Kitas (01/25-03/26, verlängert, AOK Bundesverband)

Mit diesem Projekt knüpften wir an das Vorprojekt aus dem Jahr 2024 an, bei dem bereits Materialien wie der Flyer „Stottern in der Kita“ entstanden waren. 2025 gingen wir damit in die nächste Phase. Nachdem das Bilderbuch „Ein Stoppi – was?“ in einer Auflage von 5.000 Exemplaren gedruckt und ein Verteiler aufgebaut worden war, starteten wir im Sommer mit der Bewerbung unseres neuen Kita-Infosets.



Parallel dazu begann im September unsere neue Online-Infoabend-Reihe für Fachkräfte. Die Resonanz auf beide kostenlosen Angebote übertraf unsere Erwartungen deutlich: Innerhalb von nur sechs Monaten verteilten wir über 1.400 Sets; vom Kita-Flyer wurden im Laufe des Jahres sogar mehr als 7.000 Exemplare ausgegeben. An den beiden Infoabenden nahmen durchschnittlich jeweils über 80 Interessierte teil. Das Feedback war durchweg positiv, wie: „*Vielen Dank für den sehr informativen Themenabend. Es ist sehr interessant, wenn Betroffene von ihren Erlebnissen berichten – das war für mich ein echter Mehrwert.*“ Die Angebote bleiben auch über das Projektende hinaus bestehen: Das Kita-Infoset ist weiterhin bestellbar, und die Infoabende sollen künftig in unregelmäßigen Abständen auf ehrenamtlicher Basis fortgeführt werden.

Projekt: Übersetzung des Buches „Stammering Pride & Prejudice“ (01/24-06/25, verlängert, DAK)

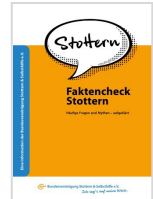


In diesem Projekt übersetzen wir das englische Buch *Stammering Pride & Prejudice* ins Deutsche. Mit seinen 22 Beiträgen bietet „Stottern: Stolz und Vorurteil“ neue, positive Denkansätze für und über Stottern und macht eine bislang wenig beachtete Perspektive im deutschsprachigen Raum sichtbar. Die Auseinandersetzung mit dem Sozialen Modell von Behinderung eröffnet stotternden Menschen neue Denk- und Handlungsräume und stärkt ihr Selbstverständnis. Damit leistet das Buch einen wichtigen Beitrag zu einer inklusiveren und differenzierteren gesellschaftlichen Wahrnehmung von Stottern.

Da die Übersetzung aufwendiger als geplant war, verlängerte sich das Projekt um sechs Monate. Im Juni wurden 1.000 Exemplare gedruckt, die seither kostenlos verteilt werden; bis Jahresende war bereits fast die Hälfte ausgeliefert. Auch nach Projektende fanden weitere Aktionen statt, darunter eine Online-Diskussion mit den englischen Herausgebern, geleitet vom Übersetzungsteam, sowie eine Buchvorstellung beim Kongress Stottern & Selbsthilfe in München.

Projekt: Druck der Broschüre Faktencheck Stottern (09-12/25)

Aufgrund der großen Nachfrage war in 2025 ein Neudruck der Broschüre „Faktencheck Stottern“ erforderlich. Nach einer textlichen Überprüfung und kleineren Korrekturen konnte zügig der Druck von 10.000 Exemplaren realisiert werden. Wie alle unsere Infomaterialien steht die Broschüre zum Download auf unserer Website zur Verfügung und kann kostenlos bestellt werden: www.bvss.de/angebote/infomaterial



Projekt: Stärkung der Beratungsarbeit (04/25-06/26, KKH)

Mit dem Projekt möchten wir unsere Beratungsarbeit stärken und ausbauen. Neben der Qualifizierung unseres bestehenden Personals in der Geschäftsstelle und der Fachberaterinnen sollen Peer-Berater*innen geschult und eine neue Peer-Hotline (Video/-Telefonie) initiiert werden. Nachdem aufgrund von Personal-mangel erst im Herbst mit der Umsetzung gestartet werden konnte, verschieben sich die Hauptbestandteile des Projekts (Beratungs-Workshop, Start und Testphase der Peer-Hotline) ins neue Jahr. Begonnen werden konnte aber bereits mit der Entwicklung des Beratungskonzeptes, das die Abläufe rund um die Beratung innerhalb der BVSS besser strukturieren und optimieren soll.

6. Resümee und Ausblick

Unser Ziele, eine vorurteilsfreie Haltung gegenüber Stottern zu fördern und Stotternde zur Selbsthilfe zu befähigen, konnten wir 2025 auf vielen Ebenen erfolgreich vorantreiben. Mit einem neuen Videopodcast, unserem ersten Botschafter und der Kita-Offensive waren wir besonders öffentlichkeitswirksam aktiv. Besonders freut uns, dass immer mehr junge Menschen Verantwortung in unserer Community übernehmen und ihre Ideen einbringen – eine wertvolle Verbindung von Kontinuität, Erfahrung und frischen Impulsen aus der jungen Selbsthilfe.

Wir blicken zufrieden auf das vergangene Jahr zurück und danken allen Engagierten und Beteiligten für ihren großartigen Einsatz. Die lebendige und vielfältige Selbsthilfelandchaft in der BVSS, ihren Landesverbänden und Gruppen zeigt eindrucksvoll, wie wirkungsvoll unser gemeinsames Engagement ist. Auf diesem starken Fundament freuen wir uns darauf, 2026 mit voller Energie unsere Vorhaben und Projekte umzusetzen – für eine noch bessere Unterstützung stotternder Menschen und eine Gesellschaft, in der Stottern selbstverständlich dazugehört.

Köln, 16. März 2026